

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einführung	11
1. Problem und Fragestellung	12
2. Quellen, Literatur und Forschungsstand	18
3. Aufbau der Arbeit	21
II. Versailles und Afrika	25
1. Die Pariser Friedensverhandlungen	25
2. Selbstbestimmung versus Sozialdarwinismus	29
Mandatssystem	29
Die japanische Forderung nach der Gleichheit der Rassen	35
Afrika in den Diskussionen der Kommission für internationale Arbeitsgesetzgebung	41
3. Zwischenergebnis	44
III. Rassenbeziehungen in der Zwischenkriegszeit	49
1. Das Bild des ‹Anderen›	49
Die Entstehung des Denkens von der Suprematie der Weissen	52
Europa in Afrika: Der Einfluss des Kolonialismus	57
Afrika in Europa: Schwarze auf dem europäischen Kontinent	60
2. Die Entwicklung in den afrikanischen Kolonien	61
3. Segregation als System: Südafrika in der Zwischenkriegszeit	66
Politische Entwicklungen	66
Wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen und Prozesse	72
Segregation	76

Südafrikas Aussenpolitik: Anerkennung, Rassentrennung und der Völkerbund	80
4. Zwischenergebnis	82
IV. Indigene Arbeit in Afrika und die internationale Gemeinschaft	87
1. Die I.L.O in der Zwischenkriegszeit	87
2. Welchen Schutz für welche Menschen? Die ILO und indigene Arbeit	93
Überblick	93
Aufnahme der indigenen Arbeit in den Tätigkeitsbereich der I.L.O	101
3. Die Expertenkommission für indigene Arbeit	110
4. Interessengruppen und die I.L.O	119
5. Zwischenergebnis	132
V. Das Fallbeispiel Südafrika	137
1. Südafrikas Auftreten in Genf	138
Präsenz und Beteiligung	138
Die Delegierten	150
Das Ringen um den Arbeitnehmerdelegierten	162
Die Affäre Kadalic	174
Die Anliegen der südafrikanischen Delegierten in der Konferenz	181
Die südafrikanischen Experten in der Kommission für indigene Arbeit	195
Das Bild der I.L.O in Südafrika	201
2. Die Aufnahme Südafrikas in der I.L.O	211
Delegiertenmeinungen und die Differenzen mit Indien	211
Südafrika in den Direktorenberichten und offiziellen Publikationen	216
Reisen nach Südafrika	224
3. Indigene Arbeit in Südafrika im Spiegel der inoffiziellen Korrespondenz	234
4. Zwischenergebnis	246

VI. Konventionen zur indigenen Arbeit	255
1. Die Zwangsarbeitskonvention von 1930	255
An der Grenze zur Sklaverei	255
«Mehrheitenschutz» in den Kolonien	259
Eine Debatte über Kolonialpolitik	269
2. Die Rekrutierungskonvention von 1936	281
Ein professionelles Unternehmen: Rekrutierung in Südafrika	281
Biigsame Lösung erwünscht	286
Die südafrikanischen Bedingungen im Zentrum der Diskussionen	295
3. Die Kontraktarbeitskonventionen von 1939	302
Verwerfliche Arbeitsverträge	302
Die üblichen Streitereien	304
Die Tücken mit Südafrika	308
Strafrecht oder Zivilrecht: Die Wasserscheide der Zivilisation	311
4. Zwischenergebnis	317
VII. Philadelphia 1944	325
1. Internationale Rahmenbedingungen	326
2. Die ILO in der Planung für die Organisation der Vereinten Nationen	332
3. Die Diskussionen innerhalb der ILO	335
Die Grundsatzklärung von Philadelphia	335
Die Minimalstandards der Sozialpolitik in abhängigen Territorien: Rhetorik und Notwendigkeit	339
4. Südafrika auf dem Weg zum Paria der Weltgemeinschaft	347
5. Zwischenergebnis	351
VIII. Schlussbetrachtungen	357
IX. Anhang	373
Tab. 1: Die südafrikanischen Delegationen (1919–1939)	373
Die südafrikanischen Delegierten (1919–1939)	374

Tab. 2: Die Abwesenheit der südafrikanischen Delegierten von den Konferenzsitzungen (1919–1939)	377
Tab. 3: Die Wortmeldungen der Südafrikaner in den Plenarsitzungen Delegationen und Kommissionsbeteiligung der Südafrikaner Präambel, Artikel 389, Absatz 3 und Artikel 421 der ILO-Statuten	378 378 396
Auszug aus der Erklärung von Philadelphia (1944)	397
X. Abkürzungsverzeichnis	398
XI. Bibliografie	399
1. Ungedruckte Quellen	399
2. Gedruckte Quellen	399
3. Spezialbibliografien	402
4. Literatur	403